

# Der BAGS-KV als Indikator für den Stellenwert sozialer Dienstleistungen in Gesellschaft und Wirtschaft

---

- ❑ Elemente eines herrschenden Paradigmas
- ❑ Phänomene der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik
- ❑ Einzelthemen
- ❑ BAGS-KV: Bemerkenswerte Regelungen



# Elemente eines herrschenden Paradigmas 1

---

- ❑ Ökonomisierung – Erklärung mit und Steuerung durch Marktmechanismen
- ❑ Lob der (globalen) Konkurrenz
- ❑ Weltsicht durch Statistik: Zahlen(reihen) als Wirklichkeit
- ❑ Reduzierung der wesentlichen Wirtschaftsdaten: BIP-Wachstum, Aktienwert, Inflation der Konsumentenpreise
- ❑ Verlust der volkswirtschaftlichen Perspektive (externe Kosten, Gemeingüter, AG Österreich)
- ❑ Verlust der nicht quantifizierbaren Qualitäten (Freizeit, gutes Leben, vernetzungsferne Beziehungen, Kinder ...)

# Elemente eines herrschenden Paradigmas 2

---

- ❑ Orientierung am Blickwinkel einzelner Unternehmen
- ❑ Steuerungsmittel „Geld“, Sanktionen
- ❑ Polarisierung arm – reich: Reiche werden durch mehr Geld zu Leistung motiviert, Arme demotiviert
- ❑ „Eigenverantwortung“ statt Solidarsysteme
- ❑ Genetik als Erklärung von Verhalten und Unterschieden
- ❑ Sicherheit oder Wachstum?



# Phänomene der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 1

---

- ❑ Strikte Reaktionen bei Inflation
- ❑ Rezepte gegen Arbeitslosigkeit: BIP-Wachstum, Reduzierung der Versicherungsleistungen, Verschärfung der Zumutbarkeitsbestimmungen
- ❑ Altersvorsorge: Abwertung und Rückbau der Solidarsysteme - Kapitalmarkt statt Umlage
- ❑ Einschränkung und Ausweitung der Leistungen der öffentlichen Krankenversicherung
- ❑ Die Ökonomie der Vorsorge (Vorbeugung und Anlage)
- ❑ Die Moral der Vorsorge (Forderung/Förderung und Anspruchsvoraussetzung, Hypothek für nächste Generation vermeiden)
- ❑ organisatorische Kolonisierung statt frischer sozialer Innovation (ab 1887 Unfallversicherung)



# Phänomene der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 2

---

- ❑ Sparzwang der öffentlichen Haushalte (privater Reichtum – öffentliche Armut)
- ❑ Soziale Dienste als Wachstumsbranche
- ❑ Frauenpolitik, Gendergerechtigkeit, Frauenberufe
- ❑ Frauenlöhne und die Klage darüber (methodische Grenzen der Vergleichbarkeit, politische Grenzen der Veränderbarkeit)
- ❑ Flucht der Auftraggeber aus dem öffentlichen Dienstverhältnis (als Folge eines beispiellosen gewerkschaftlichen Erfolgsweges)





# Einzelthemen

---

- (Zukunfts-)Angst vs. Innovation
- „Pflegernotstand“
- Demografische Ängste (die Bevölkerungspyramide als Zahler-Nehmer-Menetekel)
- Konkurrenz bei 80% Personalkosten (Gehälter oder Organisation, Qualifikation, Zufriedenheit)
- neue Bürokratien (Herrschaft der Controller oder Impulse durch Außensicht)

# Einzelthemen

---

- Sanktionen (Strafandrohung/-verschärfung, Entzug von Leistungen, Krieg) als zunehmend beliebtes Steuerungsinstrument (Saliera, Cobra, Priklopil), am Einzelfall orientiert
- Vergleich, Benchmark, Zertifizierung, Vereinheitlichung,
- Objektivierung statt persönl. Verantwortung



# Der BAGS-KV 1

---

- Viele unterschiedliche Einzelinteressen zusammengeführt
- Fortschritt für manche
- Untergrenze für Konkurrenz über Arbeitsbedingungen
- KV-Mindestbedingungen = Auftraggeber-Höchstbedingungen
- Keine Lösung für das problematische Dreieck  
**Klient/in – Dienstleister – Kostenträger**
- Rolle der Auftraggeber: Kontrolle einzelner Belege und Lohnkonten statt Setzen und Kontrolle von Standards und Aushandlung günstiger aber realistischer Preise

# Der BAGS-KV 2

---

- 38 Stunden-Woche, brauchbare Grundregeln für fairen Umgang mit Arbeitszeit
- Zuschlag bei Teilzeit-Mehrstunden
- Höchstgrenzen für Arbeitszeit schließen manche bisherigen Dienste aus
- Nicht vor allem, wozu AN/innen bereit sind, müssen diese geschützt werden – Qualitätssicherung?





# BAGS-KV 3: Schwächen im Einzelnen

---

- ❑ abgesehen von der weiblichen Formulierung keine frauenfördernden Aspekte (viele Arbeitnehmerinnen) und keine männerfördernden Aspekte (zu wenige Männer in Sozialberufen)
- ❑ antiquierte Definition administrativer Tätigkeiten („Diktat, Abschreiben“ - EDV?, Assistenz?)
- ❑ Geringschätzung von Qualifizierung (keine Anrechnung von Ausbildungszeiten, keine Bildungsfreistellung)

# BAGS-KV 4: Schwächen im Einzelnen

---

- ❑ Supervision, Teambesprechungen als Arbeitszeit geringerer Konzentration
- ❑ kein Konzept für Leitungstätigkeit
- ❑ komplizierte und missverständliche Übergangsregelungen überfordern viele kleine Vereine
- ❑ Unterschiede zwischen Bundesländern im Übergang (OÖ 100%, NÖ 95%)



# Offene Fragen

---

- ❑ Gestaltung von Arbeitsbedingungen als Qualitätsfaktor ?
- ❑ Nutzen von Konkurrenz (Kundennutzen, Kostenkontrolle, alternative Angebote)?
- ❑ Nutzen eines gemeinsamen Auftritts der Branche (AG und AN)?



